

Protokoll der 8. Sitzung vom 06.06.2005 Hans-Bernd Zöllner

1. Erläuternder Rückblick

Ein früher (23.05.) skizziertes Prinzip der historischen Forschung wird an einigen Beispielen der bisherigen Ergebnisse zur Geschichte der Karen (gegenüber den Birmanen) erläutert:

a) **Die Geschichte wird immer in erster Linie im Rückblick interpretiert**, Dies zeigt sich darin, dass Karen wie Birmanen ihre gemeinsame Geschichte wesentlich mit dem Muster “Aggression des Anderen – eigene Verteidigung” strukturieren. Diese Struktur wird an Hand verschiedener Ereignisse unterschiedlich konkretisiert. - Die “Schlacht von Insein” etwa sieht die KNU als ein Beispiel für das birmanische Bestreben, die Karen “auszulöschen”. Die Birmanen sehen dagegen einen Ausdruck des Karen-Bestrebens, ihren “Lebensraum” zu erweitern. - **Prinzip**: Interpretationen können zu Fakten werden und umgekehrt.

b) **Tendenz zur (symbolischen) Reduktion der Komplexität von Ereignissen**. Dies hängt damit zusammen, dass viele Quellen einen bzw. Mehrere Adressaten haben, dem die meist komplexen Ereignisse erklärt” werden sollen. Das führt zur Vereinfachung und zur Nutzung von Erklärungen (wie der Heranziehung von Beispiel aus der Hitler-Zeit), die für allgemein verständlich gehalten werden und die Funktion haben, den eigenen Standpunkt durch eine Diskreditierung des jeweils “Anderen” zu stärken.

c) **Historische Forschung versucht, feste Geschichtsbilder zu differenzieren und zu verändern**. Eine genauere Untersuchung der Karrieren von Smith Dun und Ne Win während des zweiten Weltkriegs zeigt, dass beide in dieser Zeit als Soldaten auf unterschiedlichen Seiten standen, was den Versuch, nach 1945 eine gemeinsame Armee aus unterschiedlichen Ethnien zu bilden, problematisch machte und die neue Trennung dieser Armee entlang der Linien der im Krieg miteinander kämpfenden Parteien erleichterte. Damit wird aber auch klar, dass es innerhalb des Militärs und vor allem außerhalb desselben auf beiden Seiten viele Menschen gegeben haben könnte, die sich nicht einfach in das Schema einer eindeutigen Feindschaft beider Seiten einordnen lassen. Diese “Grauzone” genauer zu erheben, ist das besonders lohnenswert.

2. Texte zu den “Vorfällen” von 1942

Es werden vier Texte ausgegeben:

a) Aus dem Bericht über Birma der in Simla/Indien residierenden britischen “Exilregierung” aus dem Jahr 1943; b) Aus dem Büchlein über „Karen Insurgency“ der birmanischen Regierung aus dem Jahr 1949 nach dem Ausbruch der Kämpfe zwischen Truppen der Karen und der birmanischen Regierung; c) Aus Martin Smiths Buch *Burma Insurgency and the Politics of Ethnicity* aus dem Jahr 1993; d) Internettext des virtuellen *Museum of Karen History and Culture*, zusammengestellt von Paul Keenan (2003-2005).

Sie sollen unter folgenden Gesichtspunkten gelesen werden (erste Ergebnisse):

1. **Fakten** (a: Der frühere Minister Saw Pe Tha, seine britische Frau und seine Familie werden ermordet; - d: Dito, ohne Erwähnung der Nationalität der Frau; in Myaungma werden 400 Dörfer zerstört und 1800 Karen getötet; ein britischer Soldat namens Seagrim bildet Karen-Guerillas aus; - b: Es gibt „unglückliche Ereignisse in Papun und Maungmaya, die zum Tod von Karen und Birmanen führen;)
2. **Interpretationen/Verknüpfungen** (a: Japaner haben mit der Sache nichts zu tun; Birmanen wollen wohl die Errichtung eines Karen-Staats verhindern; b: Saw Pe Tha wurde bewusst zum Märtyr-

rer gemacht; Grund für die tragischen Ereignisse war die Abwesenheit einflussreicher birmanischer Politiker – Aung San, Nu, Let Ya – an den Orten des Unglücks. - d: Die Ermordung des Mionisters wurde nie vergessen; Seagrim wurde heroisiert;

3. **Fragen, Vermutungen** (d: Was gibt Näheres über Seagrim; warum wird so wenig über ihn berichtet? War seine Vorgeschichte eventuell nicht ganz in Ordnung?)

3. Aufgabe: Zum nächsten Mal Lesen des Texteszuges aus dem Buch von Ian Morrison, *Grandfather Longleg*, in dem Leben von Seagrim beschrieben wird (Kopiervorlage liegt im Apparat).